BRÜDERSCHAFT.

ORGAN
für die Pflege des Schachspiels.

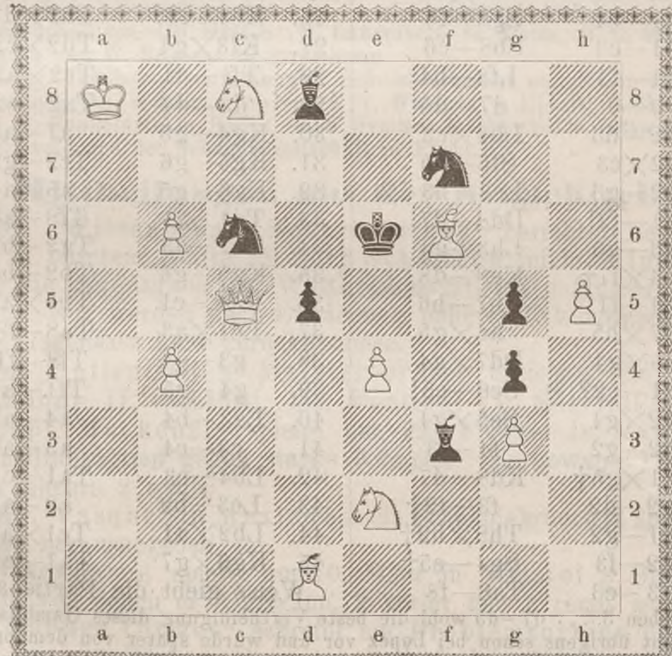
Wöchentlich erscheint eine Nummer. Preis pro Quartal für die Stadt Braunschweig Mk. 1, für Deutschland u. Oesterreich Mk. 1,25, für das Ausland Mk. 1,50. Einzelne Nummern Mk. 0,15.

Man bestellt bei der Verlagsbuchhandlung von **Hacker, Nieper & Comp.** in Braunschweig. Beiträge sind an den Redakteur, **Albert Heyde** in Braunschweig, Marstall 21, zu richten.

No. 17. Sonnabend, den 24. April 1886. 2. Jahrgang.

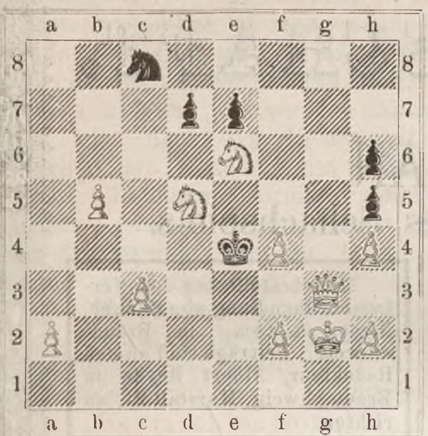
Problem No. 90.

Von Geo. Heintz in Annapolis.



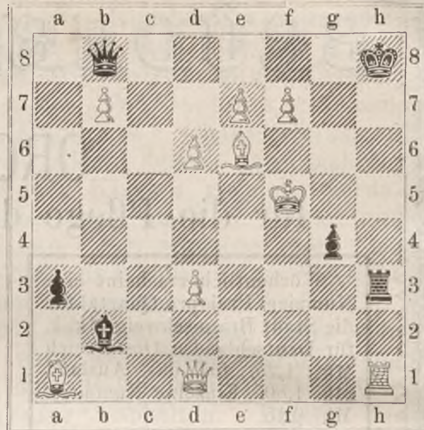
Weiss zieht und setzt in 4 Zügen mat.

No. 91.
Von **W. Steinmann** in Parchim.



Mat in 3 Zügen.

No. 92.
Von **H. F. L. Meyer** in London.



Mat in 2 Zügen.

Partie No. 83.

Weiss: J. Minckwitz. Schwarz: C. von Bardeleben.

Laufergambit.

1.	e2—e4	e7—e5
2.	f2—f4	e5×f4
3.	Lf1—c4	Sg8—f6 1)
4.	Sb1—c3	Sb8—c6
5.	Sg1—f3	Lf8—b4
6.	0—0	d7—d6
7.	d2—d3	Lb4×c3
8.	b2×c3	Sf6—h5
9.	g2—g3	Lc8—h3 2)
10.	Tf1—f2!	Dd8—d7
11.	Sf3—g5	Lh3—g4
12.	Lc4×f7†	Ke8—d8
13.	Dd1—f1	h7—h6
14.	Lf7×h5	h6×g5
15.	Lh5×g4	Dd7×g4
16.	Df1—e2? 3)	Sc6—e5!
17.	De2×g4	Se5×g4
18.	Tf2—g2	f4—f3
19.	Lc1×g5†	Kd8—d7
20.	Tg2—d2	f3—f2†
21.	Kg1—g2	Th8×h2†
22.	Kg2—f3	Sg4—e5†
23.	Kf3—e3	Ta8—f8
24.	Lg5—f4	f2—f1D
25.	Ta1×f1	Se5—g4†
26.	Ke3—f3	Th2×d2
27.	Kf3×g4	Td2×c2
28.	Tf1—d1	Tc2×a2 4)
29.	d3—d4	Ta2—c2
30.	Kg4—g5	a7—a5
31.	Kg5—g6	Tc2—g2
32.	Kg6—g5	a5—a4
33.	Td1—a1	Tf8—a8
34.	Ta1—a3	Tg2—b2
35.	Kg5—g6	Tb2—b3
36.	Lf4—c1	Tb3×a3
37.	Lc1×a3	Ta8—f8
38.	g3—g4	Tf8—f1
39.	g4—g5	Tf1—a1
40.	La3—b4	a4—a3
41.	c3—c4	a3—a2
42.	Lb4—c3	Ta1—c1
43.	Lc3—b2	a2—a1D
44.	Lb2×a1	Tc1×a1
45.	Kg6×g7	Ta1—e1

Weiss giebt die Partie auf.

1. Neben 3. . . . d7—d5 wohl die beste Vertheidigung dieses Gambits. Der Zug kommt übrigens schon bei **Lopez** vor und wurde später von dem preussischen General **von Hanneken** weiter ausgeführt. Das Spiel wird danach in Frankreich als preussische Vertheidigung bezeichnet.
2. Auf 9. . . . . f4×g3 würde Weiss einen starken Angriff bekommen.
3. Ein Fehler; der Damentausch ist hier für Weiss ungünstig.
4. Der Gewinn ist für Schwarz jetzt nur noch eine Frage der Zeit.

Lösungen.

No. 66.	1. La1—c3	Ke5—f6	3. Td7—e7†	Kd6 od. f6.
	2. Lc3—e1	Kf6—e5	4. Lb4 od. h4 mat.	

Angegeben von den Herren: **Otto Schulz** in Braunschweig, **H. Ranneforth** in Berlin, **H. C. Symmes** in Wiesbaden, **B. Hülsen** in Wittenberg, **E. v. Wolcker** in Upsala, **Albin Edsberg** ebenda und dem Schachklub in Nordhausen.

No. 67.	1. Df2—c5	Tg5×c5	1.	Sf6—d5
	2. Tc2—g2†	Kg6—h6	2. Dc5—g1	∾
	3. Sd8—f7 mat.		3. T mat.	
	1.	Sf6—h7	1.	Tg5—g4
	2. Dc5×g5†	Sh7×g5	2. Dc5—f5†	Kg6×f5
	3. Tc2×c6 mat.		3. Tc2—c5 mat.	

Angegeben von den Herren: **H. Ranneforth** in Berlin, **Otto Schulz** in Braunschweig, **E. v. Wolcker** in Upsala und **Albin Edsberg** ebenda.

No. 68.	1. b2×c3	g3×h2	5. f6×g7	∾
	2. c3×d4	g4×h3	6. g7×h8D und im nächsten Zuge mat.	
	3. d4×e5	g5×h4		
	4. e5×f6	c7×d6.		

Angegeben von den Herren: **B. Hülsen** in Wittenberg, **H. Ranneforth** in Berlin, **E. v. Wolcker** in Upsala und **Albin Edsberg** ebenda.

No. 69.	1. Kh1—h2	h4—h3	1.	Le2—d1
	2. Kh2—h1	h3—h2	2. Dg6×e4†	Kf3—e2
	3. Tg1—f1†	Le2×f1	3. Le3—f4†	Ke2—f2
	4. Dg6—g2†	Lf1×g2 mat,	4. Lf4—g3†	h4×g3 mat.

Angegeben von den Herren: **B. Hülsen** in Wittenberg und **H. Ranneforth** in Berlin.

No. 70.	1. Se7—d5	Le6×d5	1.	d7×c6 od. Lf5.
	2. Kh4—g5	∾	2. Df6 od. Df4†	∾
	3. D entsprechend mat.		3. Dd4 od. Dd6 mat.	

Angegeben von den Herren: **H. Ranneforth** in Berlin, **H. C. Symmes** in Wiesbaden und **W. Benecke** in Strassburg.

No. 71. Die intendirte Lösung 1. Sc5—e3 scheitert an Sd6—f5 und wurde dieses angegeben von den Herren: **E. v. Wolcker** in Upsala, **Albin Edsberg** ebenda, **H. Ranneforth** in Berlin, **H. C. Symmes** in Wiesbaden, **Otto Schulz** in Braunschweig und der **Schachgesellschaft** in Fulda.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Die „Wittenberger Schachzeitung" berichtet im Gegensatze zu unserem Blatte, Meister Schallopp (nicht Minckwitz) würde die Herausgabe des Wettkampfes Steinitz-Zukertort besorgen. Wir werden nach Einziehung näherer Erkundigungen auf diesen Gegensatz kurz zurückkommen.

Im Italienischen Meisterturnier erhielten die Preise: I. Zannoni; II. Cantoni; III. Forlico; IV. Salvioli u. Zon.

Capt. Mackenzie spielte am 22. Februar in New-York 22 Simultanpartien gegen starke Kämpen. Er gewann 17, verlor 3 und machte 2 remis.

Mr. Vasquez in Mexico hat ein Schachlehrbuch in spanischer Sprache herausgegeben.

Blackburne spielte am 10. März in Bristol 8 Blindlingspartien, von denen er 3 gewann, 2 verlor und 3 remis machte.

„Auburn Citizen" schreibt ein Problemturnier für Zweizüger aus. 3 Bücherpreise. 1 — 5 Aufgaben können eingesandt werden. Motto und Adresse in verschlossenem Kouvert nothwendig. Termin: 1. Juni 1886. Adresse: Chess Editor Citizen, Auburn (Illinois), U. S. of A.

Problemturnier der „Baltimore Sunday News“ für Zwei- und Dreizüger. 2 Preise in jeder Sektion. Termin: 1. Juli 1886. Adresse: C. E. Dennis in Thurlow (Pennsylvania), U. S. of A.

Internationales Problemturnier des „Liverpool Weekly Courier“ für Dreizüger. Adresse: Chess Editor, Courier-Office, Liverpool. Termin: 14. Juli 1886. Die Bewerbung steht frei mit 1 — 3 Stück auf Diagrammen. Lösungsangabe in englischer Notation. Ferner Motto, versiegelte Adresse mit Duplikaten und der Erklärung, dass die eingeschlossenen Probleme unveröffentlichte Originale eigener Komposition seien. Preisrichter ist Mr. Andrews. 2 Preise: 100 Mark und 60 Mk. Ein Lösungsturnier mit 6 Preisen wird sich dem Problemturnier anschliessen.

Aus Bremen. Im August 1884 hat sich hier aus Gymnasiasten und Handelsschülern ein Schachklub „Germania“ gegründet, welcher sich Sonntags in Privaträumen zur Pflege des edlen Spiels versammelt. Bereits sind mehrere Turniere ausgespielt worden.

Die „British Chess Association“ wird in diesem Jahre ein Meister-Turnier in London veranstalten, dessen 1. Preis nicht unter 60 Pfund betragen soll.

Wie die „Südwestdeutsche Schachzeitung“ berichtet, hat in Mannheim eine Anzahl stärkerer Schachspieler, die schon seit einiger Zeit regelmässig im Café français zusammenkamen, einen Verein unter den Namen „Badenia“ gegründet, der seine Spielabende Dienstag und Freitag in genanntem Lokale abhält. Präsident: Herr Adolf Stern, Schriftführer: Herr Kyll aus Ludwigshafen.

Die Schachgesellschaft in Mühlhausen i. E. tagt jeden Mittwoch Abend in der Brauerei Denner.

Briefwechsel.

Alle unsere werthen Correspondenten, welche noch Privatmittheilungen von unserem Redacteur zu empfangen haben, bitten wir um einige Tage Geduld, da derselbe für kurze Zeit verreist ist.

Mühlhausen (J.): Für Ihre freundlichen Mittheilungen besten Dank; Die Partie ist, besonders für eine Berathungspartie, von Schwarz doch wohl zu schwach gespielt.

Unterwaltersdorf (S, Sch.): Ostereier dankend empfangen; hoffentlich sind dieselben dieses Mal weich genug gekocht! Freundl. † Gruss.

Leipzig (J. M.): Das Braunschweiger Schach-Kränzchen spricht Ihnen hierdurch seinen besten Dank aus; Die Sendung wird dem nächsten Turniere zu Gute kommen. Freundl. † Gruss.

München (A. St.): Ihre Aufgaben gelangen nach Prüfung zur Verwendung; Ferneren Beiträgen sehen wir mit Vergnügen entgegen.

Königsberg (Dr. M.): Besten Dank für Ihre freundlichen Beiträge; dieselben sollen möglichst bald Verwendung finden.

Fulda (Schach-Gesellschaft): No. 72 noch nicht richtig! Freundl. † Gruss.

Mannheim (J. K.): Das Versehen bitten wir zu entschuldigen, es kommt dergleichen nicht wieder vor. Collegialischen Gruss.

Wiesbaden (K. H.): **Ahlten** (F. M.): **Chemnitz** (E. H): **Görlitz** (Nachrichten): Sendung dankend empfangen.

New-York (H. B.): Die 2. Nummer ist, wie bei der vorigen Sendung, für den Componisten der Titelaufgabe!

Verantwortlicher Redakteur i. V. Emil Hoffmeister in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.